



Hausgebet & Liturgischer Wegweiser durch den Gottesdienst

für Sonntag Kantate

2. Mai 2021

Pfarrer Dr. Benjamin Härte

10.00 Uhr per Videokonferenz



Besuchen Sie auch unsere Website
www.ev-christusgemeinde.de.
Dort finden Sie die neuesten Informationen
und ein Archiv unserer Hausgebete.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Sie können diesen Gottesdienst live mitfeiern am Sonntag, den 2. Mai 2021 um 10 Uhr.

Wählen Sie sich ein mit Ihrem Computer über www.zoom.us und geben Sie die folgende Meeting-ID und den Kenncode ein:

<https://eu01web.zoom.us/j/67204358645?pwd=elFNOTg4VWYwcEx6dU82aVdPOGd5UT09>

Meeting-ID: 672 0435 8645

Kenncode: 230044

Oder per Telefon: 069 7104 9922 oder 0695 050 2596 unter Nennung der Meeting-ID und des Kenncodes.

Bitte legen Sie sich – soweit zu Händen - eine Kerze und Streichhölzer, ein Kreuz und eine Bibel zurecht.

Ich entzünde eine Kerze und werde still.

Im Namen Gottes, des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Gemeinsam feiern wir Gottesdienst
zu Hause an unseren Tischen und versammelt in der Kirche.

Wir bitten:

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus
Und die Liebe Gottes
Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes
sei mit uns allen.
Amen.

Wochenspruch

Singet dem HERRN ein neues Lied, denn er tut Wunder.

(Psalm 98,1)

Lied: Kommt herbei, singt dem Herrn (EG 577)

Text: Diethard Zils 1972/1974 nach Psalm 95; Melodie: Volkslied aus Israel, Sarah Levy-Tanai (zu Hoheslied 2,8)

1. Kommt herbei, singt dem Herrn, / ruft ihm zu, der uns befreit. / Kommt herbei, singt dem Herrn, / ruft ihm zu, der uns befreit. / Singend lasst uns vor ihn treten, / mehr als Worte sagt ein Lied. / Singend lasst uns vor ihn treten, / mehr als Worte sagt ein Lied.
2. Er ist Gott, Gott für uns, / er allein ist letzter Halt. / Er ist Gott, Gott für uns, / er allein ist letzter Halt. / Überall ist er und nirgends, / Höhen, Tiefen, sie sind sein. / Überall ist er und nirgends, / Höhen, Tiefen, sie sind sein.
3. Ja, er heißt: Gott für uns; / wir die Menschen, die er liebt. / Ja, er heißt: Gott für uns; / wir die Menschen, die er liebt. / Darum können wir ihm folgen, / können wir sein Wort verstehn. / Darum können wir ihm folgen, / können wir sein Wort verstehn.

Psalm 98

Singet dem Herrn ein neues Lied,
denn er tut Wunder.

Er schafft Heil mit seiner Rechten
und mit seinem heiligen Arm.

Der Herr lässt sein Heil kundwerden;
vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar.

Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das
Haus Israel,
aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.

Jauchzet dem Herrn, alle Welt,
singet, rühmet und lobet!

Lobet den Herrn mit Harfen,
mit Harfen und mit Saitenspiel!

Mit Trompeten und Posaunen
jauchzet vor dem Herrn, dem König!

Das Meer brause und was darinnen ist,
der Erdkreis und die darauf wohnen.

Die Ströme sollen frohlocken,
und alle Berge seien fröhlich vor dem Herrn;
denn er kommt, das Erdreich zu richten.

Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit
und die Völker, wie es recht ist.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie es war im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewig-
keit. Amen

Grüßen wir den auferstandenen Herrn in unserer Mitte:

Kyrie (EG 178.4)

Text und Melodie: Naumburg 1537/38 nach »Kyrie fons bonitatis« um 950

Vorsänger: Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit, / groß ist dein
Barmherzigkeit, / aller Ding ein Schöpfer
und Regierer:

Alle: eleison.

Vorsänger: Christe, aller Welt Trost, / uns Sünder allein
hast erlöst. / O Jesu, Gottes Sohn, / unser
Mittler bist in dem höchsten Thron, / zu dir
schreien wir aus Herzensbegier:

Alle: eleison.

Vorsänger: Kyrie, Gott Heiliger Geist, / tröst, stärk uns
im Glauben allermeist, / dass wir am letzten
End / fröhlich abscheiden aus diesem Elend:

Alle: eleison.

Gloria (EG 179)

*Text: Nikolaus Decius (1523) 1525 nach dem »Gloria in excelsis Deo« 4. Jh.; Melodie:
Nikolaus Decius (1523) 1539 nach dem Gloria einer Ostermesse 10. Jh.*

1. Allein Gott in der Höh sei Ehr / und Dank für seine
Gnade, / darum dass nun und nimmermehr / uns rüh-
ren kann kein Schade. / Ein Wohlgefalln Gott an uns
hat; / nun ist groß Fried ohn Unterlass, / all Fehd hat
nun ein Ende.

2. Wir loben, preisen, anbeten dich; / für deine Ehr wir danken, / dass du, Gott Vater, ewiglich / regierst ohn alles Wanken. / Ganz ungemessn ist deine Macht, / allzeit geschieht, was du bedacht. / Wohl uns solch eines Herren!

Tagesgebet

Beten wir in der Stille zu Gott, der unser Klagen verwandelt in einen Reigen:

- *Stille* -

Gott, dich preisen Himmels und Erde, du schaffst für uns jeden neuen Tag: neu, dass wir uns dir zuwenden; neu, uns von deinem Evangelium verändern zu lassen; neu, unsere Sorgen auf dich zu werfen, statt uns von ihnen beherrschen zu lassen. Wir danken dir für diesen neuen Tag und bitten: Erneuere uns mit deinem Wort durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Evangelium

³⁷Und als er schon nahe am Abhang des Ölbergs war, fing die ganze Menge der Jünger an, mit Freuden Gott zu loben mit lauter Stimme über alle Taten, die sie gesehen hatten, ³⁸und sprachen: Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe!

³⁹Und einige von den Pharisäern in der Menge sprachen zu ihm: Meister, weise doch deine Jünger zurecht! ⁴⁰Er

antwortete und sprach: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.

(Lukas 19, 37-40)

Hallelujavers

Halleluja.

Jauchzet Gott, alle Lande!

Lobsinget zur Ehre seines Namens; rühmet ihn herrlich!

Halleluja.

Der Herr ist auferstanden,

er ist wahrhaftig auferstanden.

Halleluja.

Lied: Du meine Seele, singe (EG 302)

Text: Paul Gerhardt 1653; Melodie: Johann Georg Ebeling 1666

1. Du meine Seele, singe, / wohlauf und singe schön /
dem, welchem alle Dinge / zu Dienst und Willen stehn.
/ Ich will den Herren droben / hier preisen auf der Erd;
/ ich will ihn herzlich loben, / solange ich leben werd.
2. Wohl dem, der einzig schauet / nach Jakobs Gott und
Heil! / Wer dem sich anvertrauet, / der hat das beste
Teil, / das höchste Gut erlesen, / den schönsten Schatz
geliebt; / sein Herz und ganzes Wesen / bleibt ewig un-
betrübt.

3. Hier sind die starken Kräfte, / die unerschöpfte Macht;
/ das weisen die Geschäfte, / die seine Hand gemacht:
/ der Himmel und die Erde / mit ihrem ganzen Heer, /
der Fisch unzähl'ge Herde / im großen wilden Meer.
8. Ach ich bin viel zu wenig, / zu rühmen seinen Ruhm; /
der Herr allein ist König, / ich eine welke Blum. / Je-
doch weil ich gehöre / gen Zion in sein Zelt, / ist's bil-
lig, dass ich mehre / sein Lob vor aller Welt.

Meditation und Predigtgedanken

Glaubensbekenntnis

Bekennen wir Christus, den Herrn, mit dem Hymnus aus dem Kolosserbrief:

Christus Jesus ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes,
der Erstgeborene vor aller Schöpfung.

Denn in ihm ist alles geschaffen,
was im Himmel und auf Erden ist,
das Sichtbare und das Unsichtbare,

es seien Throne oder Herrschaften
oder Mächte oder Gewalten;
es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen.

Und er ist vor allem,
und es besteht alles in ihm.

Und er ist das Haupt des Leibes,
nämlich der Gemeinde.

Er ist der Anfang,
der Erstgeborene von den Toten,
damit er in allem der Erste sei.

Denn es hat Gott wohlgefallen,
dass in ihm alle Fülle wohnen sollte

und er durch ihn alles mit sich versöhnte,
es sei auf Erden oder im Himmel,
indem er Frieden machte durch sein Blut am Kreuz.

Lied: Ich sing dir mein Lied (freiTöne 72)

Originaltext (nach Psalm 96/98): aus Brasilien, deutscher Text: Fritz Baltruweit/Barbara Hustedt 1994; Melodie: aus Brasilien 1979

1. Ich sing dir mein Lied – in ihm klingt mein Leben. / Die Töne, den Klang hast du mir gegeben / von Wachsen und Werden, von Himmel und Erde, / du Quelle des Lebens. Dir sing ich mein Lied.
2. Ich sing dir mein Lied – in ihm klingt mein Leben. / Den Rhythmus, den Schwung hast du mir gegeben / von deiner Geschichte, in die du mich mitnimmst, / du Hüter des Lebens. Dir sing ich mein Lied.
3. Ich sing dir mein Lied – in ihm klingt mein Leben. / Die Tonart, den Takt hast du mir gegeben / von Nähe, die heilmacht, wir können dich finden, / du Wunder des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

4. Ich sing dir mein Lied – in ihm klingt mein Leben. / Die Höhen und Tiefen hast du mir gegeben. / Du hältst uns zusammen trotz Streit und Verletzung, / du Freundin des Lebens. Dir sing ich mein Lied.
5. Ich sing dir mein Lied – in ihm klingt mein Leben. / Die Töne, den Klang hast du mir gegeben / von Zeichen der Hoffnung auf steinigen Wegen, / du Zukunft des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

Fürbittengebet

Lasst uns beten zu Gott, der uns zum Loben und Danken befreit:

Für alle, die das Evangelium verkünden durch Wort und Musik, dass sie selbst durchdrungen werden von dieser befreienden Botschaft. Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich.

Für unsere Gemeinden, dass wir in unserem Singen und Beten deine Größe und Güte erfahren und verkünden. Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich.

Für jene, die Macht ausüben in dieser Welt, dass sie in ihrem Tun und Planen Raum schaffen für Frieden und Gerechtigkeit. Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich.

Für uns selbst, dass wir auch in schweren Zeiten die Kraft finden, dich zu loben, und wenn es ein Lob aus der Tiefe ist. Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich.

Für unsere Verstorbenen: dass sie einstimmen in das himmlische Lob und die um sie trauern Trost und Halt finden. Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich.

Wir loben dich, denn du bist ein Gott des Lebens und erhörst unsere Gebete durch Jesus Christus, unseren Herren.

Vaterunser

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
Und vergib uns unsere Schuld
Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung
Sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
In Ewigkeit. Amen.

Segen

Gott segne und behüte uns
Er lasse sein Angesicht leuchten über uns
Und sei uns gnädig.
Er erhebe sein Angesicht auf uns
Und schenke uns Frieden.
So segne und behüte uns
Der gnädige und barmherzige Gott.
Der Vater + der Sohn + und der Heilige Geist +
Amen

Meditieren Sie für sich oder gemeinsam die gehörten Worte.

- Lesen Sie sich die Worte noch einmal laut vor, die Sie heute besonders berühren.
- Lesen Sie dazu vielleicht zuvor das Evangelium noch einmal insgesamt laut vor.
- Hören Sie den Worten im Schweigen nach.
- Teilen Sie miteinander oder schreiben Sie für sich auf, was dieses Wort bei Ihnen heute auslöst und für Sie heute so wichtig ist.
- Überlegen Sie, was das daraus für Ihr Handeln und Ihren Alltag folgt.

Predigtgedanken

„Singen verboten!“ Auch wenn die Gründe, weswegen wir nicht gemeinsam singen können, heute andere sind als zur Zeit der Geschichte im Evangelium: Es kommt einem doch Etwas bekannt vor:

Menschen möchten ihre Freude, ihre Dankbarkeit, ihr Lob ausdrücken – auch mal laut und überschwänglich, im Gesang, mit Instrumenten und vor allem: Gemeinsam! Das Singen, die Musik kommt direkt vom Herzen, aus der Seele, bricht sich Bahn und schallt hinaus in die Welt!

- Was bedeutet Ihnen das Singen, die Musik im Allgemeinen? Machen Sie selbst Musik, hören Sie sie gerne oder sagt ihnen Musik wenig?

Am heutigen Sonntag Kantate steht die Kirchenmusik im Mittelpunkt – oder besser: Der musikalische Ausdruck der Botschaft Jesu. Denn Kirchenmusik ist Verkündigung des Evangeliums. Klage und Freude, Lob und Dank, Trauer und Trost, all dies und mehr findet musikalischen Ausdruck. Früheste Zeugnisse davon sind die Posaunen, die die Mauern von Jericho einstürzen lassen, das Lied der Miriam (Ex 15) und vor allem die Psalmen, die ja ursprünglich Lieder sind. „Wer singt, betet zweimal“ fand der Heilige Augustinus, und auch Martin Luther, selber Dichter und Komponist zahlreicher Lieder, wusste um die Bedeutung der Musik, vor allem des Gemeindegesangs, für den Glauben - und für die Seele.

Was haben also die Schriftgelehrten gegen den Jubel? Er drückt etwas aus, was sie nicht gutheißen können: Den Jubel über Jesus, den die Menschen als Sohn Gottes erkannten und Gott dafür lobten. Für seine (je nach Übersetzung) „Machtta-ten“ oder „Wunderwerke“. „Dynamis“ steht da im Original - und es klingt nach Bewegung, Veränderung, Erneuerung, Kraft. Wenig attraktiv für das „Establishment“. Gott Loben ja - aber bitte in geordneten Bahnen, ritualisiert und vor allem unter Kontrolle.

Jesus durchbricht das mit seinem Anspruch, seine Jüngerinnen und Jünger durchbrechen das, indem sie diesen Anspruch anerkennen. Den Anspruch, Gottes Willen, seine heilsame Botschaft in der Welt zu zeigen. So ernst ist dieser Anspruch, dass die Schriftgelehrten Schweigen gebieten. So ernst ist der Anspruch, dass Jesus ansagt: Wenn Ihr mich nicht (an-)erkennt, wird Jerusalem in Trümmer fallen – und diese Trümmer werden singen!

So stark ist die Kraft der Musik. Wunderbar, bewegend, erschreckend auch. Dass wir hier und heute nicht gemeinsam singen können, hat Gründe. Singen in der Gruppe kann in diesen Zeiten lebensgefährlich sein - nicht wegen der Botschaft wie damals /oder heute noch an vielen Orten der Welt), sondern wegen der Viren. Umso mehr begeistern mich die vielen Wege, auf denen Menschen sich die Musik trotzdem erhalten – als Balkonsingen, Proben und Aufführungen über elektronische Medien, Singen und Musizieren in einem Haushalt... Das vergangene Jahr hat gezeigt, wie groß die Phantasie und die Kreativität der Menschen ist. Wie groß der Wunsch, das Klingeln der Seele auch nach außen dringen zu lassen, sich nicht unterkriegen zu lassen. Auch das eine Gabe Gottes, für die wir ihn loben und ihm danken können!

Abkündigungen

Kollekten

Die landeskirchliche Kollekte dient heute der Förderung der Kirchenmusik. Die Orgel klingt, der Chor singt, der Posaunenchor spielt, die Band grooved, die Kinder musizieren. So facettenreich stellt sich kirchenmusikalisches Leben in sehr vielen unserer Kirchengemeinden dar. Dies alles gilt es, nachhaltig zu fördern, es weiter zu entwickeln und vor allem, es langfristig zu erhalten. Musikalische Talente werden gefördert durch Orgelausbildung, Chorleitungsunterricht, Bläuserschulungen, Bandworkshops und vielfältige Fortbildungsangebote unserer Landeskirche. Das SINGEN und KLINGEN behält so seinen

festen Platz in den Gottesdiensten und im Leben der Gemeinden.

Sie können online spenden über:

<https://www.kd-onlinespende.de/organisation/ev-kirche-im-rheinland/display/frame.html> .



Die gemeindliche Kollekte ist bestimmt für unsere Ökumenische Nachbarschaftshilfe „miteinander-füreinander“ in Königsdorf. Dort engagieren sich über hundert Ehrenamtliche in verschiedenen Aufgabenbereichen, zum Beispiel bei der Betreuung von Senioren, in der Fahrrad-Reparatur-Werkstatt oder bei Unterstützung von Schülern. Während der Corona-Zeit müssen die meisten Angebote pausieren, doch die vielen Ehrenamtlichen freuen sich schon, ihr Engagement bald wieder aufzunehmen.

Kontoinhaber: miteinander-füreinander
IBAN: DE 29 3705 0299 0141 2805 85
Bank: Kreissparkasse Köln

Nächste Gottesdienste

Wann wir wieder Präsenzgottesdienste feiern können, erfahren Sie über die Aushänge in den gemeindlichen Schaukästen und unsere Internet-Seite www.ev-christusgemeinde.de.



1.200 Quadrate

Es klappern die Nadeln in unserer Gemeinde – klipp-klapp.

Und das ist auch gut so. Viele Tipi-Teile haben Sie schon gestrickt und gehäkelt. Insgesamt 700 Stück sind eingegangen. Aber 500 fehlen noch und die schaffen wir

auch noch gemeinsam. Wir stricken und häkeln bis das Tipi steht und freuen uns über Ihren farbenfrohen Beitrag.

Unter <https://www.ev-christuskirche.de/familie/tipi-projekt/> können Sie mit dem Tipi-O-Meter tagesaktuell verfolgen, wieviele Quadrate schon eingegangen sind bzw. wieviele noch gebraucht werden.



